

# ZERSTÖREN UND BEWAHREN

Warum wollen so viele Menschen gerade die Welt brennen sehen?

Woher kommt die Lust am Zerstören?

Was können wir dem entgegen-setzen?

Wie können wir bewahren, hüten und pflegen, was wertvoll ist?

ABENDKASSE  
LESUNG: 18€ / 15€ (ERMÄSSIGT)  
KINO: 10€ / 8€ (ERMÄSSIGT)  
STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK: 18€ / 15€ (ERMÄSSIGT)

ANGELNSALON / SOCIAL DINING IM MUSEUM  
PREIS: 30€  
Bitte beim Kauf angeben, falls ihr Unverträglichkeiten oder besondere Ernährungswünsche habt. Die Plätze sind begrenzt – also schnell anmelden!

INFO & RESERVIERUNG  
LANDSCHAFTSMUSEUM ANGELN/UNEWATT  
UNEWATTER STRASSE 1A  
24977 LANGBALLIG  
TELEFON: 04636-1021  
EMAIL: INFO@MUSEUM-UNEWATT.DE  
WWW. UNEWATT.KULTUR-SCHLESWIG-FLENSBURG.DE

MITTWOCHS IN UNEWATT wird unterstützt von  Nord-Ostsee Sparkasse

Das Kinoprogramm DIE MÖLLNER BRIEFE werden unterstützt von  film|korte.  SH Schleswig-Holstein  
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur



Aus: Transit 64 von BudeMunkWieland

DAS HAUS DER GEFÜHLE HAT EINE ARCHITEKTUR, IN DER LEBEN WIR. SIE IST SEHR ALT, DIESE ARCHITEKTUR, UND WIR WÜRDEN MIT UNS WEITERKOMMEN, WENN WIR SIE IN DEN VERSUCH EINBEZIEHEN WÜRDEN, UNS SELBST UND UNSERE WELTBEZIEHUNGEN ZU VERSTEHEN. UND ZU LIEBEN.

Harald Welzer: Das Haus der Gefühle



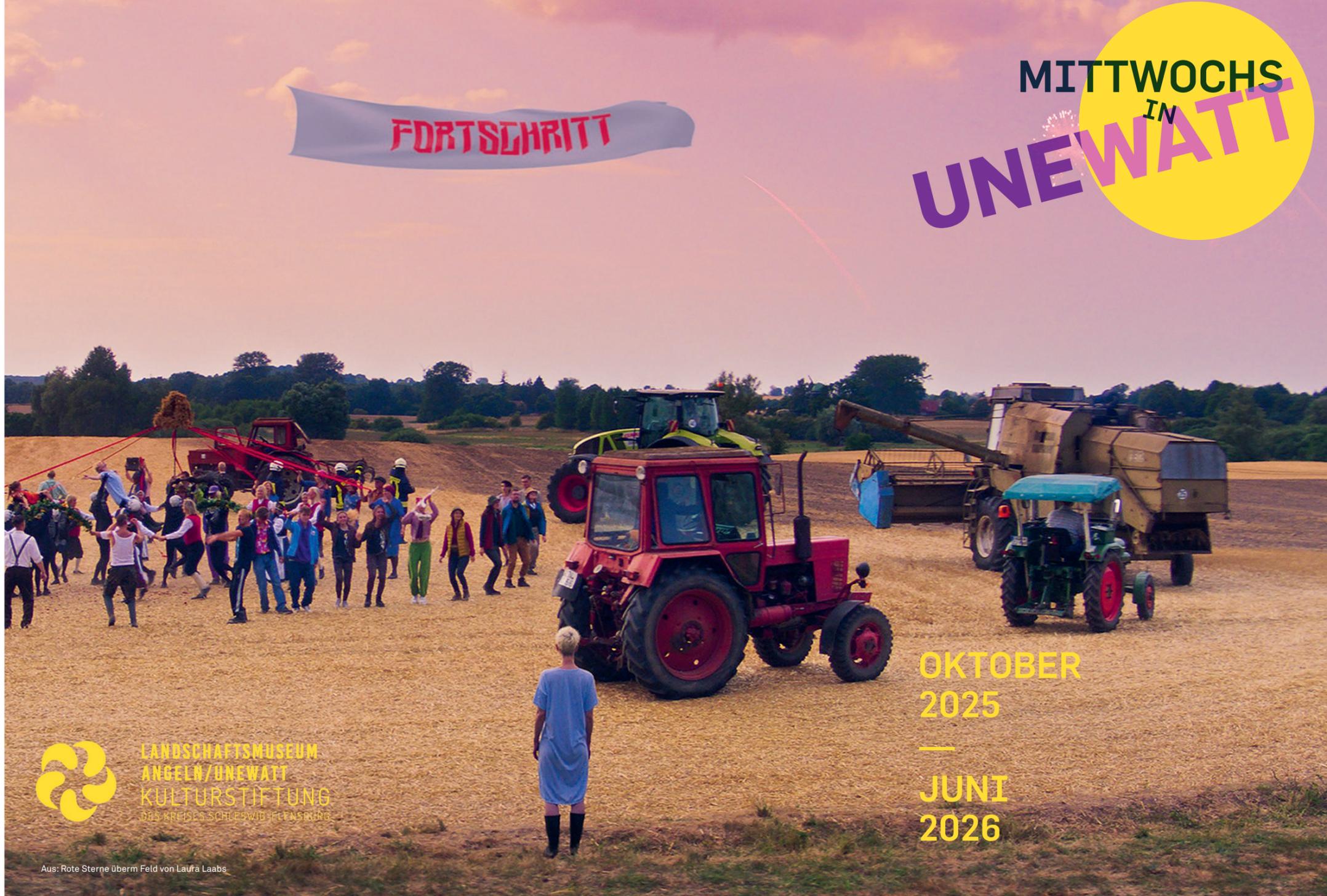
# MITTWOCHS in Unewatt

öffnet das Christesenhaus des Landschaftsmuseums Angeln/Unewatt wieder die Türen für seine Film- und Literaturreihe, ergänzt um ein Gesprächsformat.

Mit dem Thema »Zerstören und Bewahren« startet die neue Reihe mit aktuellen Filmen und Büchern in die nächste Saison. Einmal im Monat geht es in Filmvorführungen, literarischen Abenden und Gesprächen um den Konflikt zwischen zerstörerischen und bewahrenden Kräften.

Wir freuen uns, dass der AngelnSalon mit stimmungsvollen Social Dining Abenden wieder dabei ist. Ellen Petersen und Ilka Thomsen bringen das ursprünglich städtische Format nach Unewatt. Im Anschluss an die Filme, Lesungen und Gesprächs-Formate bieten wir die Möglichkeit zum Austausch mit den anwesenden Autor\*innen und Filmschaffenden.

Die Reihe wird kuratiert von der Filmemacherin Jytte Hill und der Journalistin Kathrin Fischer.



MITTWOCHS IN UNEWATT

OKTOBER 2025

JUNI 2026



LANDSCHAFTSMUSEUM ANGELN/UNEWATT KULTURSTIFTUNG  
DES KREISES SCHLESWIG-FLENSBURG

Aus: Rote Sterne überm Feld von Laura Laabs

19 UHR **IM GESPRÄCH**  
**1. OKTOBER** 2025

**WIR WOHNEN IN UNSEREN GEFÜHLEN  
WIE IN HÄUSERN**  
Harald Welzer

Wann fühlen Menschen sich aufgehoben? Was ermöglicht gesellschaftlichen Zusammenhalt? Was braucht es für ein stabiles Haus der Gefühle? Und wie erzeugt man Zuversicht statt Angst? Harald Welzer, Sozialpsychologe, Bestsellerautor und einer der einflussreichsten Intellektuellen Deutschlands, erkundet in seinem aktuellen, persönlichen Buch *Das Haus der Gefühle*, wie Zugehörigkeit und Beheimatung in einer Zeit entstehen können, in der mit Angst Politik gemacht wird.  
Harald Welzer im Gespräch mit Kathrin Fischer



19–22 UHR **SOCIAL DINING**  
**22. OKTOBER** 2025

**8. ANGELNSALON**  
SOCIAL DINING IM MUSEUM  
»Als Fremde gekommen, als Freunde gegangen« (aus dem Gästebuch) Türen auf für den ANGELNSalon!  
Beim Social Dining im Christesenhaus treffen gutes Essen, lockere Gespräche und ein ganz besonderes Ambiente aufeinander. Tilman Senge serviert ein kreatives Drei-Gänge-Menü mit frischen, regionalen Zutaten. Damit alle möglichst viele neue Leute kennenlernen, werden die Sitzplätze im Laufe des Abends gewechselt.

**19. NOVEMBER** 2025

**DIE MÖLLNER BRIEFE** 19 UHR  
Martina Priessner  
Dokumentarfilm | 96 Min. | D 2025

1992: Rechtsextreme Brandanschläge auf zwei Wohnhäuser in Mölln. In der Folge unzählige Briefe der Solidarität, die nie bei den Betroffenen ankamen und stattdessen im Archiv verschwanden. Ibrahim Arslan und seine Familie treten in den Dialog mit Behörden, suchen Kontakt zu den Briefschreibern und zeigen dabei, wie eine Kultur des Erinnerns aussehen könnte, die ihnen zuhört. Martina Priessner begleitet die Geschwister Arslan, aber auch andere Überlebende, und gibt damit denen eine Stimme, die viel zu lange nicht gehört wurden. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit den Flensburger Kurzfilmtagen (Filmkorte e.V.) statt.  
Im Anschluss: Martina Priessner (Regisseurin) und Vivien Buchhorn (Leiterin der Flensburger Kurzfilmreihe) im Gespräch mit Jytte Hill

Er [Die Möllner Briefe] schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und nimmt eine Perspektive des Erinnerns ein, die den Stimmen der Betroffenen den Raum und die Anerkennung gibt, die sie verdienen.  
(Berlinale)



Aus: Die Möllner Briefe von Martina Priessner

19 UHR **LITERARISCHER ABEND**  
**21. JANUAR** 2026

**DRAUSSEN DIE NACHT. DER KEILER LAUSCHT. NICHT FREUNDLICH, NICHT FREUNDLICH.**  
Lesung und Gespräch mit Anja Kampmann

Hedda hat es geschafft: Als Luftakrobatin ist sie die Hauptattraktion im Varieté Alkazar auf der Reeperbahn. Aber im Jahr 1933 hält ein neues Publikum Einzug. Unter der Naziherrschaft wird das Leben im Varieté gefährlich. Heddas Geliebter wird als Kommunist ermordet und ihr behinderter kleiner Bruder gilt als unwertes Leben. Hedda lebt von Tag zu Tag, angetrieben von Unruhe, Hoffnung und Widerstandsgest. Eindringlich erzählt Anja Kampmann in ihrem Roman *Die Wut ist ein heller Stern* von einer Frau in einer Welt, die ihr keinen Platz mehr lassen will.  
Anja Kampmann wurde als Lyrikerin und Romanautorin vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Marie-Luise-Kaschnitz-Preis für ihr Gesamtwerk.  
Anja Kampmann im Gespräch mit Kathrin Fischer

19 UHR **KINO**  
**25. FEBRUAR** 2026

**ROTE STERNE ÜBERM FELD**  
Laura Laabs  
Spielfilm | 133 Min. | D 2025

Mitten in der ostdeutschen Provinz wird ein wohlkonserviertes Skelett aus dem Moor gezogen. Tine und das Dorf spekulieren: Wer könnte das gewesen sein? Ein desertierter Wehrmachtssoldat? Ein verzweifelter LPGler? Der ominöse 3. Mann vom BND? Es entspinnt sich ein historisches Rätsel, in dem das letzte deutsche Jahrhundert im Heute eines Landstrichs aufscheint. Tine fragt sich: Was geht mich das an? Bis sie am eigenen Leib erfährt, wie sich die Geschichte in ihr Leben mischt. »Mir geht es darum, die Sedimente des politischen Minenfelds offenzulegen, aus dem unsere Gegenwart besteht. Doch Geschichte spielt sich nicht nur auf den großen Bühnen der Hauptstädte und Parlamente ab. Es reicht ein Dorf, ein Haus, ein Quadratmeter deutscher Erde, um beim Ansetzen des Spatens an dieser Stelle ebenso Unglaubliches, wie Groteskes und Schauriges zu Tage zu fördern, Stich für Stich.«  
(Laura Laabs)  
Im Anschluss: Regisseurin und Autorin Laura Laabs im Gespräch mit Jytte Hill

**18. MÄRZ** 2026  
**LITERARISCHER ABEND** 19 UHR

**GNÄDIGE FRAU, IM NAMEN DES DEUTSCHEN FERNSEHFUNKS UND SEINER MILLIONEN ZUSCHAUER DIESE BLUMEN**  
Lesung, Bilder und Gespräch mit dem Kollektiv BudeMunkWieland

Im Januar 1964 landet Marlene Dietrich für einen Zwischenstopp in ihrer früheren Heimatstadt Berlin. Mit Deutschland hat sie gebrochen und möchte so schnell wie möglich weiterreisen. Doch in Westberlin warten zwei Männer auf sie: Der Regierende Bürgermeister Willy Brandt und sein Sprecher Egon Bahr wollen sie bei der Wahl des Bundespräsidenten gegen den Alt-Nazi Heinrich Lübke antreten lassen. Heinz Bude, emeritierter Soziologie-Professor und Gründungsdirektor des documenta-Instituts, Bettina Munk, Künstlerin, und Karin Wieland, Schriftstellerin und Marlene-Dietrich-Biographin, entwickeln in ihrem gemeinsamen Roman aus Fiktionen, Fakten und Bildern die irrwitzige Geschichte von Marlene Dietrich als möglicher Bundespräsidentin.  
BudeMunkWieland im Gespräch mit Kathrin Fischer



Aus: Transit 64 von BudeMunkWieland

**25. MÄRZ** 2026  
**SOCIAL DINING** 19–22 UHR

**9. ANGELNSALON**  
SOCIAL DINING IM MUSEUM  
»Ganz besonders schön!!!«  
(aus dem Gästebuch)

Wer gesellschaftliche Verhältnisse ausschließlich als Fragen nach dem Wesen der Existenz deutet, verliert die konkrete Situation aus den Augen.  
Kathrin Fischer: Achtsam geht die Welt zugrunde

19 UHR **IM GESPRÄCH**  
**22. APRIL** 2026

**HAUPTSACHE, SICH SELBST GESTALTEN**  
Kathrin Fischer

Meditation, Journaling, Atemübungen – immer mehr Menschen nutzen Achtsamkeitspraktiken als Zuflucht vor den Krisen unserer Zeit. Achtsamkeit ist längst nicht mehr bloß eine persönliche Praxis, sondern hat sich zur Ideologie entwickelt, die gesellschaftliche Missstände individualisiert, negative Gefühle als unzulässig darstellt und die Gesellschaft weiter spaltet.  
Kathrin Fischer, Mitorganisatorin der Unewatt-Reihe, ist Journalistin und Host des Podcast *Erschöpfung statt Gelassenheit – warum Achtsamkeit die falsche Antwort auf ziemlich jede Frage ist*. Im April erscheint ihr Buch *Achtsam geht die Welt zugrunde* bei hanserblau.  
Kathrin Fischer im Gespräch mit Conny Clausen

19 UHR **6. MAI** 2026  
**IM FRÜHLING KINO**

Mikhail Kaufman  
Dokumentarfilm | 60 Min. | UDSSR 1929  
Stummfilm mit Live-Musik

Mikhail Kaufmans avantgardistischer Filmessay beobachtet den Kampf der Menschen gegen die Schneeschmelze, lässt die erwachende Natur in alltäglichen Bildern pulsieren, zeigt die Aktivität in der Stadt und auf dem Land. Durch Kaufmans spielerische Bildsprache, ungewöhnliche Kameraperspektiven und expressive Montage verschmelzen Natur, Gesellschaft und Technik in bannendem Rhythmus zu einer poetischen Reflexion über den Wandel der Jahreszeiten, einer Stadt und ihrer Menschen. Eine filmische Zeitreise ins Kiew des Jahres 1929 – und eine Hommage an die ukrainische Hauptstadt.  
Zum dritten Mal werden Ulrich Kodjo Wendt und Anne Wiemann zu Gast in Unewatt sein und live ihre Filmmusik mit Saxophon, Flöte, Loops und Diatonischem Akkordeon zum Stummfilm spielen.

19 UHR **LITERARISCHER ABEND**  
**17. JUNI** 2026

**EIN ELEFANT. DA STEHT EIN ELEFANT IM FLUSS.**  
Lesung und Gespräch mit Gaea Schoeters

Mit *Die Trophäe* gelang der belgischen Autorin Gaea Schoeters 2024 ein Überraschungserfolg: ein reicher Amerikaner auf Nashornjagd in Afrika verstrickt sich in moralische Abgründe. Der Nachfolger *Das Geschenk* basiert auf einer wahren Begebenheit: Botswanas Präsident wollte der Bundesregierung 20.000 Elefanten schenken – unter der Bedingung, dass sie hier frei umherlaufen. Im Zentrum steht erneut der koloniale Blick Europas auf Afrika, diesmal in einer rasanten Polit satire, in der Rechtsextremisten die Elefantenkrise zu ihren Zwecken ausnutzen.  
Gaea Schoeters, belgische flämische Schriftstellerin, Journalistin, Librettistin, Kolumnistin, Essayistin und Drehbuchautorin, wurde für ihr Werk mehrfach ausgezeichnet.  
Gaea Schoeters im Gespräch mit Kathrin Fischer



Mikhail Kaufman